

GEMEINDEBRIEF

der Ev.-luth. Kirchengemeinden Nordwest und St. Michaelis im Kirchenkreis Osnabrück

Ihr aber seid ein
auserwähltes
Geschlecht, ein
königliches Priestertum,
ein heiliges Volk

1. Petr. 2. 9



Liebe Leserin, lieber Leser,

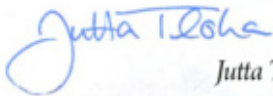
der Gemeindebrief, den Sie gerade in den Händen halten, hat mehr Seiten als sonst und er ist auch länger „haltbar“. Wir haben uns entschlossen, in diesem Jahr den Gemeindebrief alle vier Monate erscheinen zu lassen. In der Zeit der Vakanz von St. Michaelis wird so unser Redaktionsteam gut entlastet. Im nächsten Jahr wollen wir dann zusammen neu entscheiden, ob wir wieder auf den dreimonatigen Rhythmus zurückgehen.

Die folgenden Seiten zeigen aber auch, wieviel in unseren Gemeinden passiert. Abbrüche, Umbrüche und Aufbrüche, das ganze Leben spiegelt sich wider. St. Michaelis erwartet das Ende der Vakanz, Nordwest hat Pastor Groeneveld im Landwehrviertel willkommen heißen. Mit unserem KU23-Jahrgang haben wir Konfirmationen gefeiert und freuen uns über viele, die sich weiter als Teamer einbringen wollen. Die Berichte aus den beiden KiTas unserer Gemeinden zeigen, was die Erzieherinnen und Erzieher den Kindern wieder ermöglichen können, wo sie nicht mehr eingeschränkt arbeiten.

Ein zentrales Thema ist die KV-Wahl. St. Michaelis und Nordwest suchen Menschen, die in den nächsten 3-6 Jahren bereit sind, sich den Leitungsaufgaben ihrer Gemeinde zu stellen. Vom Allrounder bis zur Spezialistin, die sich auf einen kleinen Bereich konzentrieren möchte, kann sich jeder und jede einbringen. Wir Hauptamtlichen freuen uns über alle, die weitermachen wollen und auf die, die neu dazukommen.

Während ich dieses schreibe, sind unzählige Artikel des neuen Gemeindebriefs auf meinem Bildschirm geöffnet. Wir haben so viele Fotos bekommen, dass die Redaktion auswählen muss. Persönlich freue ich mich, dass die Aufbruchstimmung überwiegt. Jetzt schon bin ich neugierig auf das, was im nächsten Gemeindebrief zu berichten sein wird. Bis dahin wünsche ich Ihnen eine erquickliche Lektüre des vorliegenden Briefs und freue mich auf möglichst viele Begegnungen.

Ihre


Jutta Tloka



Inhalt	
Editorial	2
Angedacht	3
Thema	4
Region	6
Kinder Jugend	11
St. Michaelis	13
Freud und Leid	20 30
Nordwestgemeinde	22
Gottesdienste	32
Beratung & Hilfe	38
Kontakt	40



Liebe Gemeinde,

vermutlich kennen Sie alle den folgenden Spruch: „Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt!“ Und wie wahr dieser Satz sein kann, das haben sicherlich auch schon alle von uns öfter einmal erlebt. Der schöne Wochenendausflug, der nach langer Planung buchstäblich ins Wasser gefallen ist oder die Hochzeit, bei der wir im Stau statt in der Kirche gestanden haben usw. Vermutlich könnten Sie alle die ein oder andere nette Anekdote dieser Art aus Ihrem Leben erzählen.

Doch so leicht wie die eben genannten Beispiele lassen sich nicht alle unsere vom Leben durchkreuzten Pläne in eine schöne Geschichte umwandeln, denn wenn ein Autounfall die Anreise zur Taufe jäh unterbricht oder eine schwere Krankheit den lange geplanten 80. Geburtstag verhindert oder der Tod eines Familienmitglieds

den Urlaub unmöglich macht, dann ist das tragisch und nur schwer zu ertragen. Wie schwer das ist, erfahre ich oft beim Trauerbesuch. Und wenn ich als Notfallseelsorger sogar selbst die Todesnachricht eines nahen Angehörigen ins Haus trage, erlebe ich live, wie von einem Moment auf den anderen das Leben und alle Pläne der Angehörigen im Chaos versinken. Deshalb ist es nur zu verständlich, dass manchmal die Betroffenen zuerst sagen: „Aber wir wollten doch nächste Woche in den Urlaub fahren!“, bevor sie begreifen, dass der verhinderte Urlaub ab jetzt ihr geringstes Problem sein wird.

Solch dramatische Wendungen im Leben zeigen deutlich, wie unsinnig es eigentlich ist, dass wir Menschen dazu neigen unser Leben durchzuplanen. Manchmal erscheint es mir geradezu hochmütig, wenn wir Pläne über Jahre hinaus machen, ohne dass einer von uns weiß, was morgen sein wird. Insofern hat Berthold Brecht recht, wenn er ironisch schreibt: „Ja, mach nur einen Plan! Sei nur ein großes Licht! Und mach dann noch ´nen zweiten Plan. Geh ´n tun sie beide nicht.“ Aber anmaßend, wie wir Menschen sind, gehen wir meist davon aus, dass wir unser Leben selbst in der Hand haben und verdrängen darüber gern, dass sich unser Leben von einem Moment auf den anderen verändern kann. Doch gegen alles Erleben an dieser Vorstellung festzuhalten ist auch anstrengend. Und so frage ich mich, ob es nicht stattdessen manchmal entlastend für uns wäre, wenn wir unsere Pläne einfach mal beiseite legen und mehr in den Tag hinein leben könnten? Doch wie soll das gehen? Indem wir demütig darauf vertrauen, dass unsere Zeit in Gottes Händen steht, wie es der Psalmbeter im 31. Psalm ausdrückt. Sprich, wie unser Leben verläuft, liegt nicht in unserer, sondern in Gottes Hand. Und der meint es gut mit uns. Darauf dürfen wir vertrauen. Deshalb dürfen wir ganz auf ihn und seine Pläne für uns vertrauen. So jedenfalls formuliert das Jesus in der Bergpredigt, wenn er sagt: Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? (Mt 6, 26f) So sorglos in den Tag hineinzuleben und dankbar aus Gottes Hand das zu empfangen, was dieser Tag so mit sich bringt, das ist ein schöner Gedanke. So würde ich gerne öfter leben. Doch zugleich sträubt sich in mir alles gegen diesen Gedanken. Denn wie soll das gehen, ein Leben so ganz ohne Plan? Würde nicht das völlige Chaos ausbrechen, wenn alle so in den Tag hineinleben würden? Wie sollten z. B. der Bahn- und Flugverkehr ohne Fahr- oder Flugpläne funktionieren (ich weiß, zur Zeit ist dieser Gedanke ein schlechter Witz) oder Produktionsabläufe in Firmen?

Vermutlich ist ein Leben ohne Pläne in der westlich strukturierten Welt heutzutage kaum möglich. Doch vielleicht ist es möglich, dass wir uns ab und zu einmal eine Auszeit von der Vorstellung nehmen, dass wir unser Leben fest in den Händen halten. Und dann könnten wir, wenn wir einen Plan gemacht haben, am Ende entspannt denken: So Gott will und wir leben! (Jak 4, 15)

Ihr Thomas Herzberg

THEMA

Priestertum alle Gläubigen.

KV-Wahlen als praktische Umsetzung der Reformationstheologie

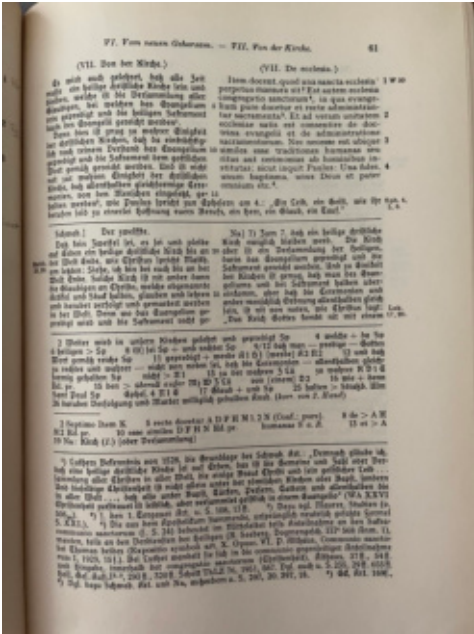
Für uns heute gilt die Zeit der Reformation verkürzt oft als Zeit der Kirchenspaltung, Martin Luther als Begründer einer neuen Kirche, der lutherischen, so ja auch die Bezeichnung unserer Gemeinden heute.

Es mag da erstaunen, dass Luther selbst nur wenig über die Organisation und Gestalt der Kirche geschrieben hat. Vielmehr ging es ihm in allem um die rechte Lehre und der soll die Gestalt der christlichen Gemeinden entsprechen. Die Gestalt der Kirche oder besser der Gemeinde, wovon er lieber sprach, wenn es um die Organisationsform ging - hängt wie fast alles bei Luther mit seinem Menschenbild zusammen bzw. mit seiner Lehre vom Verhältnis Gott - Mensch. Grundlegend für dieses Verhältnis ist die Rechtfertigungslehre. Diese besagt, dass der Mensch ein Sünder ist, also Fehler macht, an Gottes und auch seinen eigenen Ansprüchen beständig scheitert. Zugleich aber liebt Gott den Menschen so sehr, dass der Mensch für Gott wie jemand ist, der vollkommen perfekt ist. Durch dieses Rechtfertigungsgeschehen ist der Mensch befreit zu einem eigenständigen und unmittelbaren Verhältnis zu Gott. Jeder einzelne Mensch braucht keinen menschlichen Vermittler in seiner Beziehung zu Gott, was in der damaligen Kirche die Priester mit ihrer besonderen Weihe waren. Deswegen gilt für Luther das Priestertum aller Gläubigen, es gibt keinen Menschen, der in der Gottesbeziehung anderen etwas voraus hat oder gar für andere tätig werden muss. Entsprechend haben wir in den evangelischen Kirchen Pastorinnen und Pastoren, in anderen Traditionen Pfarrerinnen und Pfarrer genannt, und keine Priester. Wer in den evangelischen Kirchen in das Pfarramt berufen wird, ist nicht mit exklusiven – gar einem Geschlecht vorbehaltenen - Weihen bedacht, sondern von der Gemeinschaft der Gläubigen dazu legitimiert.

Die all dem zugrunde liegende Idee, das Priestertum aller Gläubigen, ist eine der reformatorischen Kernaussagen und sie spiegelt sich auch in der Art und Weise wider, wie wir Kirche bzw. Gemeinde verstehen und organisieren. Die Wahl eines Kirchenvorstands ist also nicht nur eine organisatorische Notwendigkeit, sondern auch ein Ausdruck unserer Überzeugungen der Gleichwertigkeit aller Menschen vor Gott. Daher soll auch eine Einzelgemeinde aus ihr heraus verwaltet und geleitet werden, die Stimme des Pfarramts ist eine unter vielen bei den Beschlüssen und Vorhaben, bei der Frage, wie wir Gemeinschaft werden und bleiben. Deswegen ist auch die Hoffnung jedes Mal groß, dass die Wahlbeteiligung gut ausfällt. Ob Sie sich also zur Wahl stellen oder wählen gehen: Beides ist ein Stück gelebter Reformationstheologie.

Jutta Tloka

Wissenswertes zur KV-Wahl:
<https://www.kirchemitmir.de/meine-kirche/hannover/wahl24>
Für den Kirchenkreisverband Bramsche, MelleGMHüte und Osnabrück
<https://www.kv-wahl.de/>



Die Confession Augustana von 1530
Bild: Jutta Tloka

Gesichter der Gemeinden

Regionalbischof Friedrich Selter zur KV-Wahl 2024

Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher sind Gesichter der Gemeinden. Ich bin immer wieder beeindruckt davon, was von Kirchenvorständen alles bewegt wird. Da werden kreative Projekte der Gemeindediakonie auf den Weg gebracht. Es entstehen Projekte, die Menschen mit Fluchthintergrund wirksam helfen. Hochwertige Freizeitangebote für Kinder und Entwicklungsräume für Jugendliche werden geschaffen. Und schließlich werden Treffpunkte für die Älteren vorgehalten. Natürlich machen Kirchenvorsteher:innen diese Angebote nicht alle selbst. Aber sie kümmern sich um die nötigen Strukturen und sorgen für die Ressourcen und ermöglichen dadurch, dass Gemeinde auflebt. Und glauben Sie mir: Unsere Gesellschaft braucht lebendige Gemeinden, in denen auf die drängenden Fragen von Heute vom Evangelium her andere Antworten gefunden werden, als sie sich aus den Alltagslogiken einer Gesellschaft der konkurrierenden Individualitäten ergeben.

Wichtig finde ich, dass in Kirchenvorständen die sogenannten „Alten Hasen“ mit viel Erfahrung in der Gremienarbeit und Gemeindeverwaltung zusammenarbeiten mit solchen, die neu dazukommen und frische Ideen mitbringen. Denn unsere Gemeinden brauchen sowohl Bewahrer:innen, als auch Innovator:innen mit dem noch unverstellten Blick von außen. In guter Gemeinschaft können Kirchenvorstände gerade heute, wo in unserer Kirche und Gesellschaft vieles im Wandel ist, auch viel gestalten und bewirken.

Darum möchte ich Sie dazu motivieren, sich sowohl wieder als auch ganz neu und erstmalig für das spannende und herausfordernde Amt der Kirchenvorsteher:in zur Verfügung zu stellen. Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder – und gerade auch die frisch Konfirmierten – bitte ich nachdrücklich darum, sich an der Kirchenvorstandswahl mit ihrer Stimme zu beteiligen: Ihre Kandidat:innen haben Ihre Unterstützung verdient!

Herzliche Grüße, Ihr Friedrich Selter,
Regionalbischof im Sprengel Osnabrück.



**KIRCHEMITMIR.^{DE}**
KIRCHENVORSTANDSWAHL

FRÜHJAHR 2024

KANDIDAT*IN WERDEN?

KIRCHENVORSTAND:
ER LEITET DIE KIRCHEN-GEMEINDE! ER SORGT FÜR DEN RAHMEN, DER GEMEINDE LEBENDIG MACHT:

MITGEHEND

MITGESTALTEN?

• SPIRITUALITÄT, MATERIAL, FINANZEN, GEBÄUDE

BETEILIGUNG UND KOOPERATION

STRUKTUR UND VERWALTUNG

• LUST AUF DIE ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN?

• LUST AUF HERAUSFORDERUNGEN?

• LUST, RAHMENBEDINGUNGEN ZU GESTALTEN?

• DU BIST SEIT MINDESTENS 5 MONATEN MITGLIED DEINER KIRCHENGEMEINDE?

• DU BIST MINDESTENS 16 JAHRE ALT?

• KANDIDIERE FÜR 6 ODER 3 JAHRE.

RECHNE MIT EINEM AUFWAND VON 8-10 STD. IM MONAT

*am Sonntag 10. März 2024

BESTE IDEE!
KANDIDIERE FÜR DEN KIRCHENVORSTAND DEINER GEMEINDE!
• BEWIRB DICH SPÄTESTENS ZUM 9. OKT. 23!

WIE?
• BEWERBUNGSBOGEN AUF WWW.KV-WAHL.DE. AUSFÜLLEN, AB AN'S PFARR-/GEMEINDEBÜRO!
• ODER SPRICH MIT DEN BERUFlichen, MIT DEN KIRCHENVORSTEHER*INNEN DEINER GEMEINDE.



**NIE ALLEIN!**
• WWW.KIRCHEMITMIR.DE
• WWW.KV-WAHL.DE
• DEIN KV-TEAM VOR ORT

GEMEINSAM: ANGEBOTE FÜR KANDIDAT*INNEN FINDEST DU AUF KV-WAHL.DE!



© 2023 Gründmann

5

4

REGION

Interview KV-Arbeit Hanno Köster

St. Michaelis

Seit wann sind Sie beim KV St. Michaelis?

Ich bin seit Januar 2023 „Ständiger Gast“ im Kirchenvorstand der St.-Michaelis-Gemeinde. Das heißt, ich bin kein stimmberechtigtes Mitglied, aber ich arbeite und berate mit.

Sie stellen sich (wieder) zur Wahl. Macht KV-Arbeit so viel Spaß?

Meistens. Es ist schön, im Team mit anderen die Dinge mitgestalten zu können. In der besonderen Situation hier in St. Michaelis, wo nacheinander Pfarrer, Gemeindesekretärin und Küsterin gegangen sind und die Arbeit der Hauptamtlichen von den ehrenamtlichen Kirchenvorstandsmitgliedern mit übernommen werden musste, kann die KV-Arbeit aber auch belastend sein.

Was motiviert Sie, weiterzumachen?

Es ist mir wichtig, dass kirchliches Leben vor Ort erhalten bleibt. St. Michaelis ist eine tolle Gemeinde. Darum möchte ich Verantwortung für diese Gemeinde übernehmen, auch wenn es manchmal schwierig ist.

Was sind Ihrer Ansicht nach die größten Herausforderungen bis 2030?

In den nächsten Jahren geht es vor allem um die Frage, wie Gemeindeleben angesichts von immer knapper werdenden Finanzmitteln und immer weniger Kirchenmitgliedern aktiv gestaltet werden kann. Dabei müssen wir den Spagat schaffen, mehr Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu vereinbaren und gleichzeitig die Angebote vor Ort soweit wie möglich zu erhalten.

Worauf freuen Sie sich im neuen KV?

Auf die Zusammenarbeit mit einer neuen Pfarrerin oder einem neuen Pfarrer für St. Michaelis!

Michaelis 2030 – welche drei Schlagworte fallen Ihnen zu Ihrer Gemeinde ein?

Lebendig, vielfältig, bodenständig.



Interview KV-Arbeit Katharina Siebels

St. Michaelis

Seit wann sind Sie beim KV St. Michaelis?

Ich bin bereits die zweite Legislaturperiode im Kirchenvorstand St. Michaelis. Meine erste Amtszeit begann 2012.

Sie stellen sich wieder zur Wahl. Macht KV-Arbeit so viel Spaß?

KV-Arbeit macht viel Spaß. Spaß macht es vor allem eigene Ideen umzusetzen und die Interessen der Gemeinde auch auf höheren Ebenen zu vertreten. Aber ich möchte ehrlich sein: in den letzten Monaten hat der Spaß etwas nachgelassen. Durch die lange Vakanz der Pastorenstelle, die Kündigung der Sekretärin und der Küsterin ist sehr viel zusätzliche Arbeit auf den Vorstand abgeladen worden. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass wir im Herbst alle Stellen wieder besetzen können, so dass der neue Kirchenvorstand seine originäre Aufgabe wahrnehmen kann: die EHRENAMTLICHE Leitung der Gemeinde.

Was motiviert Sie, weiterzumachen?

Mich motivieren die Anerkennung und die Dankbarkeit der Gemeinde. Wenn Kinder mit strahlenden Augen vom Kinderkirchentag berichten oder staunend unsere Außenkrippen betrachten. Wenn sich Senioren und Familien nach einem netten Cafénachmittag bei mir bedanken und sagen, dass sie sich sehr wohl gefühlt haben.

Was sind Ihrer Ansicht nach die größten Herausforderungen bis 2030?

Den Schritt in die Moderne zu schaffen stellt die größte Herausforderung dar. Wir müssen auch die jungen Leute in die Kirche holen. Es muss nicht der traditionelle Gottesdienst sein, es können auch musikalische Beiträge oder andere Aktionen sein, die einen Bezug zu Kirche und zum christlichen Glauben haben. Kosten darfes im besten Fall natürlich nichts. Denn auch die kommenden Einsparungen, welche uns von der Landeskirche vorgegeben wurden, müssen eingehalten werden.

Worauf freuen Sie sich im neuen KV?

Ich freue mich auf neue Gesichter, weil damit auch frische Ideen einhergehen. Neue Vorstandsmitglieder bringen neue Eigenschaften und Fähigkeiten mit. Es wird Zeit die alten Wege zu verlassen und etwas Neues zu beginnen.

Michaelis 2030 – welche drei Schlagworte fallen Ihnen zu Ihrer Gemeinde ein?

Tradition, Toleranz und Moderne



Katharina Siebels und
Nicole Unterderweide
Bild: Jutta Tloka

Interview KV-Arbeit Nicole Unterderweide

Nordwestgemeinde

Seit wann sind Sie beim KV Nordwest?

Ich bin im Juli 2021 in den KV der Nordwestgemeinde nachgerückt.

Sie stellen sich wieder zur Wahl. Macht KV-Arbeit so viel Spaß?

Ich arbeite seit meiner Konfirmation gerne in kirchlichen Gremien. Ja, mir macht es Spaß, mich in die Organisation der Kirchengemeinde und allen damit zusammenhängenden Themen, wie Kinder- und Jugendarbeit, Gottesdienste, Finanzen, Seniorenarbeit und vielen mehr, einzubringen.

Was motiviert Sie, weiterzumachen?

Die Verantwortung für die Kirchengemeinde und die Menschen, die dazu gehören und darin tätig sind, motivieren mich. Ich wünsche mir eine lebendige und offene Kirchengemeinde mit allen Facetten, die es gibt, deshalb möchte ich weiterhin im KV tätig sein.

Was sind Ihrer Ansicht nach die größten Herausforderungen bis 2030?

Aus meiner Sicht sind sowohl die Bauangelegenheiten (u.a. das Pfarrhaus), aber auch eine eventuelle Neustrukturierung der Regionen, bzw. verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, die größten Herausforderungen für die nächsten Jahre. Diese Herausforderungen müssen wir als Gemeinde angehen und uns gemeinsam in einem guten Austausch miteinander Schritt für Schritt auf den Weg machen.

Worauf freuen Sie sich im neuen KV?

Ich freue mich auf neue Personen im KV, die neuen Wind und neue Sichtweisen einbringen. Zugleich freue ich mich aber auch auf bekannte Personen im KV, mit denen die bisherige Arbeit Freude bereitet hat und produktiv war. Ich freue mich auf eine neu auflebende Kinder- und Jugendarbeit und die Arbeit mit jungen Familien, die durch das Landwehrviertel unsere Gemeinde bereichern und beleben wird.

Nordwest 2030 – welche drei Schlagworte fallen Ihnen zu Ihrer Gemeinde ein?

Große lebendige Gemeinde
Viele engagierte Ehrenamtliche
Ein buntes Spektrum an Angeboten für alle Altersgruppen

Interview KV-Arbeit Petra Gysbers

Nordwestgemeinde

Seit wann sind Sie beim KV Nordwest?

Seit Juni 2018

Sie stellen sich wieder zur Wahl. Macht KV-Arbeit so viel Spaß?

Die Arbeit im KV ist verantwortungsvoll und spannend. Auch wenn es immer mal wieder schwierige Entscheidungen zu treffen gab, hat mir die Arbeit mit meinen KV Kollegen Spaß gemacht.

Was motiviert Sie, weiterzumachen?

Kirche und Glaube sind mir wichtig! Herausforderungen anzunehmen, Gemeindeleben mitzugestalten und gemeinsam Neues auf den Weg zu bringen!

Was sind Ihrer Ansicht nach die größten Herausforderungen bis 2030?

Trotz aller Sparvorgaben und dem „weniger werdenden“ Personal das Interesse an Kirche und Glauben weiter attraktiv zu gestalten, um für die Gemeindeglieder ein Ort für Begegnung sein zu können.

Worauf freuen Sie sich im neuen KV?

Den Blick auf Neues zu richten, aber auch Bewährtes zu bewahren!

Nordwest 2030 – welche drei Schlagworte fallen Ihnen zu Ihrer Gemeinde ein?

Glaube erlebbar machen; vielfältig und lebendig; generationsübergreifend



KIRCHENVORSTANDSWAHL 2024: Wann - Wie - Wer

Im nächsten Frühjahr wählen die Kirchengemeinden unserer Landeskirche ihre Leitungsgremien. Genauer gesagt: den Kirchenvorstand. Stichtag ist der 10. März 2024. Viele wichtige Entscheidungen zum Thema „Wie sieht kirchliches Leben bei uns vor Ort in Zukunft aus?“ wollen getroffen werden. Alle Mitglieder sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten.

Die Voraussetzungen dafür bildet das aktualisierte Kirchenvorstandsbildungsgesetz (KVBG), das die Landessynode 2022 beschlossen hat. Es enthält zahlreiche Neuregelungen, um das Wahlprozedere um die Wahlabläufe für die Kirchengemeinden und die Übernahme von Leitungsaufgaben für junge Menschen zu erleichtern:

So kann nun jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied für den Kirchenvorstand kandidieren, welches zu Beginn der Amtszeit des neuen Kirchenvorstands das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit fünf Monaten zur Gemeinde zählt. Und wählen dürfen alle, die am 10. März 2024 mindestens 14 Jahre alt sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören.

Die Kirchenvorstandswahl 2024 bietet erstmals neben der allgemeinen Briefwahl auch die Möglichkeit, online an der Wahl teilzunehmen: Die Online-Wahl findet von Anfang Februar bis zum 3. März 2024 statt. Alle Unterlagen für Brief- und Online werden zentral von der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers versandt. Gemeinden können - zusätzlich zur Briefwahl und Onlinewahl - eine Urnenwahl durchführen, wenn sie dies möchten.

Weitere Erleichterungen für die Kirchengemeinden: Die Mindestgröße eines Kirchenvorstands liegt nun bei drei Personen, die zu wählen sind. Die Wahlvorschläge brauchen nicht mehr zehn Unterschriften und können jederzeit bis 10. Oktober 2023 beim Kirchenvorstand eingereicht werden. Außerdem entfällt eine Auslegung der Verzeichnisse der Wahlberechtigten sowie die Pflege der Verzeichnisse. Auch die Erfassung der Wahlaufsätze und die Erstellung der Druckvorlage für die Stimmzettel erfolgt zentral.

Der Slogan der kommenden Kirchenvorstandswahl: „Kirche mit mir“ wird durch den Zusatz „Miteinander“ ergänzt. Alle Mittel und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden sich daran ausrichten.

Weitere Informationen in gedruckter Form werden von der Landeskirche zur Verfügung gestellt und zusätzlich auf der Website www.kirchemitmird.de abrufbar sein.

(Text: Gundolf Holfert, Team KV-Wahlen 2024 bei der Landeskirche Hannovers)



KINDER, JUGEND & FAMILIEN

Konfirmationen in

Michaelis und Nordwest

Mit der Probe in Michaelis am Freitagnachmittag startete das Konfirmationswochenende für unseren KU 23. Abends haben wir uns zu einem Beicht- und Abendmahlsgottesdienst in der Stephanuskirche getroffen, ein letztes Mal in der großen Runde.

Als in Markus noch geprobt wurde, wurde es für diejenigen, die in der St. Michaeliskirche konfirmiert wurden langsam ernst. In einem musikalisch von Imke Pinnow und der Michaelis-Band gestalteten Gottesdienst wurden Leon Bescherer, Leon Buchinger, Leonard Delfs, Ryan Dohe, Jule Granieczny, Lennox Langheim, Jonathan Leimbrink, Selma Lohse, Emilia Roth, Lisa Schanbacher, Etienne-Joel Studzinski, Florian Weber und Marie Weber von Diakonin Ackermann-Döpcke und Pastor Keller konfirmiert. Die Slackline des Lebens und die Frage, welche Perspektiven wir einnehmen und vor allem brauchen, wenn wir auf ihr balancieren, war Thema in Pastor Kellers Predigt, in der er das Kreuz als Orientierung für das Leben herausstellte.

Um 10:30 Uhr wurde es am Sonntag für Oscar Jelend, Tabea Placke, Cameron Walter und Matthis Weinerowski ernst. In dem musikalisch von Fabio Schnug und Dennis Brause gestalteten Gottesdienst stand thematisch eine Interpretation des Rockklassikers „We are the Champions“ im Licht der Rechtfertigungslehre des Paulus im Zentrum. Die Rechtfertigungsbotschaft ist eine Botschaft der Befreiung des Menschen, so dass auch wir die Textzeile „Keine Zeit für Verlierer“ mitsingen können – denn bei Gott gibt es keine Verlierer. In der Markuskirche wurden die Konfirmandin und die Konfirmanden von Diakonin Ackermann-Döpcke und Pastorin Tloka eingesegnet.

Von Herzen danken wir allen, die zu diesen gottesdienstlichen Höhepunkten unserer einjährigen Reise mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden beigetragen haben – vor allem aber auch den Eltern und unserem gesamten KU23 für Vertrauen, Mitarbeit, Unterstützung und eine ganze Menge Spaß!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

ST. MICHAELIS



Konfirmation St. Michaelis



Konfirmation Nordwest

Der Kirchenvorstand St. Michaelis informiert

Liebe Mitglieder der Gemeinde,
vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Unser Außengelände wurde kurz vor der Konfirmation durch die Heilpädagogische Hilfe Osnabrück (HHO) aufgehübscht. Mehrere Stunden waren drei Mitarbeiter damit beschäftigt, den Kirchplatz zu fegen, das Unkraut aus den Beeten zu entfernen und die Kantensteine zu säubern. Einen Folgeauftrag wird es bestimmt geben. Außerdem wurden von Kirchenvorsteherinnen der in die Jahre gekommene Rosenbogen entsorgt und ein Blumenkübel vorm Gemeindehaus ersetzt. Der alte war bereits beschädigt. Diese Arbeiten waren nur Dank Ihrer Spende möglich. Vielen Dank!

Wir haben Pastor Friedemann Keller verabschiedet. Dazu finden Sie einen größeren Artikel mit Fotos in diesem Gemeindebrief.

Ein Oktoberfest als Ehrenamtsdank wird es in diesem Jahr nicht geben. Dieses Fest sollte im besten Fall von Hauptamtlichen für Ehrenamtliche organisiert werden. Bis Redaktionsschluss waren aber sowohl die Stellen des Küsters, als auch die der Gemeindesekretärin und des Pastors unbesetzt.

Wir suchen für unser Gemeindebüro einen engagierten Menschen, der selbständig allgemeine Verwaltungsarbeiten erledigt und während der Öffnungszeiten präsent ist. Er sollte über fundierte PC-Kenntnisse verfügen und die Organisation und Koordination von kirchengemeindlichen Aufgaben übernehmen.

Für den Küsterdienst suchen wir einen Menschen, der sich kreativ in die Gemeinde einbringt. Er sollte eigenverantwortlich das Kirchengebäude sauber halten, dieses für Gottesdienste vorbereiten und in Gottesdiensten den Liturgen assistieren. Außerdem sollte er den Schaukasten ansprechend gestalten.

Die für September geplanten Konfirmationsjubiläen („Goldene Konfirmation“) fallen aus. Aufgrund der Vakanz in unserer Gemeinde können die Mitglieder des Vorstandes diese Mammutaufgabe nicht leisten. Wir sind zuversichtlich, dass wir im Jahr 2024 wieder eine Ehrenkonfirmation feiern werden.

Denn wir haben auch gute Nachrichten für Sie:

Die Landeskirche hat Stefanie und Ellen Radtke als neue Pastorinnen für unsere Gemeinde ernannt. Bei einem Aufstellungsgottesdienst werden sich die beiden schon vorgestellt haben, wenn Sie diesen Artikel lesen. Sobald das Verfahren zu einem hoffentlich guten Ende gekommen ist, werden wir Sie über den Termin des offiziellen Einführungsgottesdiensts informieren. Jedes Gemeindeglied ist herzlich eingeladen bei diesem Festgottesdienst dabei zu sein und die neuen Gesichter unserer Gemeinde kennenzulernen.

Katharina Siebels

Vorstellung

Liebe Gemeindemitglieder,

wir, Ellen und Stefanie Radtke, haben uns auf die Pfarrstelle der St.-Michaelis-Kirchengemeinde beworben. Doch bereits das Alte Testament erinnert uns daran, dass "ein jegliches seine Zeit hat": Geboren werden und sterben, pflanzen und ernten, weinen und lachen - all diese Aspekte gehören zu unserem Leben.

Das Leben wird hier als ein ständiges Schaukeln beschrieben, es geht vor und zurück, hoch und runter. So ist es auch gerade bei uns: Wir warten und gehen weiter. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Briefes haben wir uns bereits auf die freie Pfarrstelle in St. Michaelis beworben und befinden uns mitten im Bewerbungsverfahren, wie es in unserer Kirche üblich ist. Die Kirchenleitung hat bereits gesagt, dass sie es für eine gute Idee hält, wenn wir nach Osnabrück kommen, der Superintendent ebenso und gerade erst hat auch der Kirchenvorstand zugestimmt. Jetzt läuft aber noch der Rest des sogenannten „Vokationsverfahrens," das auch beinhaltet, dass wir uns der Gemeinde in einem Gottesdienst vorstellen.

Darauf gehen wir jetzt zu und schaukeln so noch ein Weilchen weiter! Müde wird man dabei nicht, viele tolle Menschen aus der Gemeinde und dem Kirchenkreis geben uns immer wieder Anschwung und während Sie dies hier lesen, ist das Verfahren hoffentlich schon kurz vor dem Absprung von der Schaukel mitten ins schöne Osnabrück hinein.

Möge Gottes Segen auf uns allen ruhen – es grüßen
Ellen und Stefanie Radtke



Tochter Fides, Ellen und Stefanie Radtke

Sag beim Abschied leise Servus – Verabschiedung Pastor Friedemann Keller

Nicht wirklich leise, sondern eher laut ging es zu. Am Sonntag der Kirchenmusik (Kantate – Singen) am 07.05.2023 haben wir einen tollen letzten Gottesdienst mit Pastor Friedemann Keller erlebt. Nora und Lotta waren die letzten beiden Kinder, die Pastor Keller in St. Michaelis in seiner Funktion als Vakanzvertreter getauft hat.

Er hat seit Pastor Hartmanns Weggang im Juni 2021 die Gemeinde zusammengehalten und sie nach der Coronapandemie wieder in Schwung gebracht. Dafür bedankte sich der Kirchenvorstand mit kleinen Präsenten.

Eine Luftpumpe wurde überreicht, damit Pastor Keller immer genügend Luft in seinen Fahrradreifen hat. Eine große Schokoladenpackung, damit der Zuckerhaushalt auf den langen Touren zwischen der Heimat und den Gemeinden auf gleichbleibendem Niveau bleibt. Eine kleine Kaffeetasche mit dem Michi-Engel darauf und dem gut gemeinten Hinweis „Mach mal Pause“. Das mit Abstand beste Geschenk war aber wohl die gelbe Warnweste mit dem Umriss der Michaeliskirche auf der Brust und dem Schriftzug auf dem Rücken „Auf Wiedersehen in St. Michaelis“. Direkt nach der Übergabe im Gottesdienst hat Friedemann Keller diese Weste an- und auch beim späteren Sektempfang nicht wieder ausgezogen. Viele Gemeindeglieder haben die Möglichkeit des Dankes und der Verabschiedung genutzt.

Lieber Friedemann, stellvertretend für den Vorstand und die Gemeinde möchte ich mich herzlich bei dir bedanken.

Für dein großes Engagement für St. Michaelis,
für deine Stimme im Michaelischor,
für deinen Glauben in unser Tun
und für deinen Rückhalt, der uns die ehrenamtliche Arbeit oftmals erleichtert hat.
Vielen DANK!

Pastor Keller wird weiterhin im Kirchenkreis Osnabrück als Springerpastor eingesetzt, in Hasbergen und Belm. Für seinen weiteren Lebens- und Berufsweg wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen.

Katharina Siebels



Verabschiedung Ildikó Köpke

Unsere geschätzte Küsterin Ildikó Köpke hat sich im Mai still und leise aus unserer Gemeinde verabschiedet.

Sie hat sich aus privaten Gründen entschlossen, die Michaelisgemeinde zu verlassen und eine Arbeitsstelle anzunehmen, die ihren Bedürfnissen besser gerecht wird.

Ildikó Köpke, das Herz und die Seele der St. Michaelis Gemeinde, war 18 Jahre lang als Küsterin bei uns angestellt. In dieser Position war sie stets für die Vorbereitung der Gottesdienste, sowie für die Sauberkeit der Räumlichkeiten zuständig. Sie kümmerte sich um die Dekoration der Kirche zu Weihnachten und anderen großen Feiertagen. Darüber hinaus war sie die Verbindung zu allen Gruppen und wusste zu jeder Frage einen Ansprechpartner. Ildikó kümmerte sich um Termine, Handwerker und in akuten Fällen auch um die Vertretung der Gemeinsekretärin. Sie hatte immer ein offenes Ohr für die Gemeindeglieder und für die Haupt- und Ehrenamtlichen. Gerade in der Vakanzzeit hat sie den Vakanzvertretern mit ihrem Wissen über die Gemeinde stets zur Seite gestanden und diesen die Arbeit erleichtert.

Liebe Ildikó,

schade, dass du gehst. Wir können diesen Entschluss aber verstehen und lassen dich in starker Verbundenheit gehen. Wir wünschen dir für deinen weiteren Berufs- und Lebensweg Gottes Segen, alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

Wir werden Ildikó Köpke in einem Gottesdienst feierlich verabschieden. Bitte achten Sie auf die Hinweise im Schaukasten, der NOZ, unserer Homepage und den Sozialen Medien!

Der Kirchenvorstand St. Michaelis



Nachruf

In und mit der Musik lebte er.

Günter Sollmann Chorleiter a.D.

Bereits am 18.03.dieses Jahres verstarb unser ehemaliger Chorleiter Günter Sollmann im Alter von 94 Jahren. Herr Sollmann hat 60 Jahre lang den Michaelischor geleitet und maßgeblich zu seiner Weiterentwicklung beigetragen. Er war immer voller Freude, Elan und großer Begeisterung im Einsatz für die Musik. Unzählige Proben, Konzerte, Auftritte und Gottesdienste hat der Chor unter der Leitung von Herrn Sollmann absolviert.

Unvergessen bleiben die Probenwochenenden in Frenswegen mit Ritter Kunz, die vielen Weihnachtsfeiern und Karnevalsproben mit dem Montagsmaler im Gemeindesaal.

Wir trauern um einen Menschen, den wir stets geachtet und geschätzt haben.

der Michaelischor

der Kirchenvorstand



MiA-Frauengruppe in St. Michaelis

Juli: Sommerpause

Donnerstag 24. August: Maria Magdalena Vorbereitung des Frauensonntags

Sonntag 27. August: Gestaltung des Frauensonntags in St. Michaelis

Donnerstag 21. Sept. Literaturabend mit Miriam Rademacher (regionale Autorin)

Donnerstag, 19. Okt. Begegnung mit den Ahmadyya-Frauen (geplant)

Die MiA-Frauengruppe verabschiedete sich mit einem festlichen Abendessen von dem Ehepaar Keller: ein herzliches »Danke schön« für die engagierte geistliche Begleitung in den letzten beiden Jahren.



Bild: Doris Trentmann

Kleideraktion im Familienzentrum

Familien spenden für Familien

Die letzte Zeit hatte bei vielen von uns Spuren hinterlassen. Das Leben wurde immer teurer, Mieten und Lebensmittelkosten stiegen und dies merkten letztendlich viele Familien.

Wo es nur möglich war, sparten wir oder schränkten uns ein.

Um allen Familien eine mögliche Unterstützung anzubieten, gleichzeitig aber auch den Gedanken der Nachhaltigkeit aufzugreifen, kam die Idee der Kleideraktion bzw. der Kleidertauschbörse.

Hier hatten Familien die Möglichkeit etwas zu spenden, sich aber auch selbst mit Kleidung zu versorgen. Alles kostenlos unter dem Motto: Familien spenden für Familien. Die Aktion war ein voller Erfolg und wurde sehr gut angenommen und unterstützt. Noch mal besonderen Dank an die vielen Familien, die so zahlreich, auch stadtteilübergreifend, gespendet haben!

Auch in diesem Herbst möchten wir gerne wieder eine Kleideraktion starten und hoffen auf Ihre Unterstützung.



Kreativangebot für die Kleinsten

Dank der Unterstützung der Bürgerstiftung konnten wir einen schönen Nachmittag im Familienzentrum verbringen.

Das Angebot richtete sich diesmal an die Kleinsten.

Mit viel Freude und Entdeckungslust konnten sich Kinder im Alter von 0-3 Jahren kreativ entdecken. Gleichzeitig hatten Familien die Möglichkeit die Interaktion zu stärken und sich mit anderen Familien auszutauschen.

Verschiedene Farben, Materialien und Stationen wurden mit allen Sinnen erkundet.



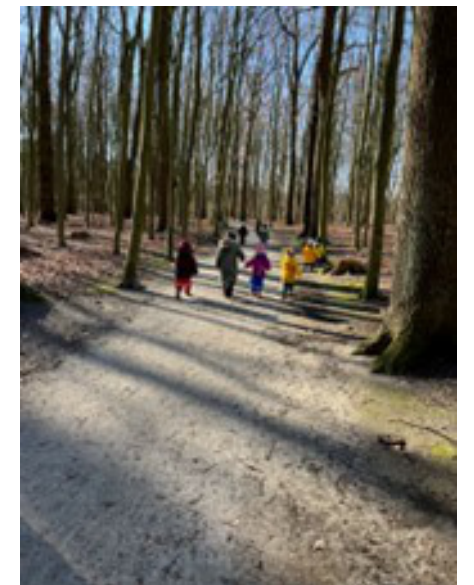
Wir suchen den Frühling

Unter dem Motto „Wir suchen den Frühling“ starteten die Kinder der St. Michaelis Krippe einen Spaziergang. Die erste Station war die Außenkrippe der St. Michaelis Kirchengemeinde. Dort konnten wir uns mit den Kindern gemeinsam die Ostergeschichte anschauen. Zuvor haben sie bereits in einem religionspädagogischen Angebot hierüber einen ersten Eindruck bekommen.

Auf den Spuren des Frühlings begegnete uns neben einem gelben Strauch Forsythie ein Kirschblütenbaum. Außerdem entdeckten wir auf unserer Spurensuche viele weitere Frühlingsboten: Narzissen, Buschwindröschen und blaue Schneeglöckchen.

Im Wald wurden wir vom Zwitschern der Vögel begrüßt und es roch nach Frühling. Auch die Buschwindröschen waren wieder zu sehen.

Es war ein schöner Spaziergang und die Kinder haben viel über den Frühling erfahren.



FREUD UND LEID

ST. MICHAELIS



Aus dem Kirchenvorstand der Nordwestgemeinde

Die nächste KV-Wahl gibt dem Kirchenvorstand Anlass, einen ersten Rückblick zu wagen, vor allem aber auf die noch anstehenden Aufgaben zu schauen. Nicht alle derzeitigen Kirchenvorsteher werden sich wieder zur Wahl stellen, aber alle haben in einem Rückblick von einer angenehmen Atmosphäre zu berichten gewusst.

Die Nordwestgemeinde ist in Bewegung, ihre Orte werden wieder mehr zu Orten für Begegnungen und vor allem kommen neue hinzu. Ein großer Dank geht an die vielen Ehrenamtlichen, die sich in unseren Gruppen engagieren und z.B. den Gemeindeausflug nach Rheine organisiert haben. Ein besonderes Highlight war der Musikgottesdienst, bei dem wir besonders den ehrenamtlich Engagierten gedankt haben und anschließend gute Gespräche führen konnten.

Pastor Groeneveld wurde am Pfingstmontag bei einem Picknickgottesdienst in sein Amt eingeführt, auch ein besonderer Tag für die Nordwestgemeinde. Finanziell ist unsere Gemeinde gut aufgestellt, wir sind uns sicher, dass wir mit klugem Wirtschaften Nordwest gut für die Zukunft aufstellen können. Ein geordnetes Haus dem nächsten Kirchenvorstand zu bereiten, das ist das Ziel aller im KV. Sprechen Sie uns ruhig an, wenn Sie Fragen zur KV-Arbeit, zur Kandidatur oder Zeitumfang des Engagements haben! Auch sind wir auf Ihre Anregungen und Vorschläge neugierig.

Petra Gysbers und Jutta Tloka



Gemeindeausflug (Bild: Siegfried Brennecke)



PicknickGottesdienst (Bild: Sabine Rott)

Die Renovierungsarbeiten im Blockhaus gehen weiter

Vorfreude auf den neuen Treffpunkt für die Jugend in unserer Gemeinde

Das Blockhaus schaut noch recht verschlafen aus, im Inneren wird es aber langsam gemütlich. Wir haben Deko beschafft und die Folien sind vor den Fenstern verschwunden.

Töpfe und Teller stehen inzwischen zum Kochen bereit, leider haben wir aber noch immer keine Arbeitsplatte in der Küche. Wir haben nach viel Hin und Her mitgeteilt bekommen, dass diese nicht wie gebraucht, gefertigt werden kann. Gerade sind wir daher auf der Suche nach einem neuen Lieferanten.

Auch steht uns noch die alte Büroausstattung im Weg herum. Hierfür konnten wir bisher leider noch keinen Abnehmer finden. Es gibt einen Eckschreibtisch mit Bürocontainer, ein großes Regal, ein Sideboard und einen Hängeschränk. Alles vom Tischler gefertigt, einheitlich in Birke-Furnier und mit wenigen Gebrauchsspuren.

Bei Interesse nehmen Sie bitte über das Gemeindebüro Kontakt auf.

Folgende Dinge stehen noch an:

- Ertüchtigung der Elektroinstallation
- Wasser- und Abwasserinstallation
- Montage der Küchenarbeitsplatte
- Sperrmüllentsorgung

Wer uns hierbei unterstützen mag, möge sich gerne im Gemeindebüro oder bei mir melden (015161472096)

Nils Unterderweide

Wir laden ein... Gottesdienste in Northwest

Alles, was wir tun, ist unsere Art, Gottesdienst zu feiern, Gott zu loben und zu danken und auf sein Wort in vielfältiger Weise zu hören. Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten in der Stephanus- und der Markuskirche, jeden Sonntag den Alltag abgeben, zur Ruhe kommen, inspiriert werden, miteinander beten, nachdenken, lachen und weinen. Auf folgende Gottesdienste möchten wir besonders hinweisen:

Jubiläumskonfirmation, **26.08.2023**, 15.30 Uhr, Stephanus, und **27.08.2023**, 10.30 Uhr, Markus
Herzliche Einladung an alle, die vor 25 (26) oder 50 (51) Jahren ihre Konfirmation gefeiert haben! Leider mussten wir den Termin verschieben, um so mehr freuen wir uns auf die Geschichten von früher und die Erfahrungen seither beim Kaffeetrinken am Samstag in Stephanus und bei dem Festgottesdienst am Sonntag in der Markuskirche. Herzlich willkommen sind auch diejenigen, die ein höheres Jubiläum feiern! Bitte melden Sie sich an im Gemeindebüro bei Joachim Hentschel oder bei Pastorin Dr. Tloka (siehe letzte Seite).

03.09.2023, 15.00 Uhr, Rollende Steine – Gottesdienst für Seniorinnen und Senioren, Markuskirche
Bob Dylan ist 81, Paul Simon und Art Garfunkel 81 und Mick Jagger, der Youngster, ist erst 80. Jugendliche hören heute die Musik, die das erste Mal „in“ war, als ihre Großeltern gerade erwachsen wurden, und tragen eine Mode, die schon zwei Mal in den letzten 80 Jahren modern war. Wer heute als „SeniorIn“ gilt, hat vieles ein erstes Mal erlebt, gehört, gemacht. Zusammen wollen wir diese pralle Lebenserfahrung in einem Gottesdienst feiern, was war großartig, was ist Gott sei Dank vorbei, was ist einfach nicht zu verstehen? Inspirieren lassen wollen wir uns dabei auch von der Musik Ihrer Jugend. Im Anschluss trinken wir zusammen Kaffee und lassen den Tag bei einer Suppe ausklingen. Bitte melden Sie sich an im Gemeindebüro bei Joachim Hentschel oder bei Pastorin Dr. Tloka (siehe letzte Seite).

01. Oktober 2023, 11.00 Uhr, Erntedankgottesdienst auf Hof Kolkmeier
Wir freuen uns sehr auf das Erntedankfest der Gruppen, Vereine und Institutionen auf Hof Kolkmeier und darüber, dass wir dieses wieder zusammen mit der reformierten und römisch-katholischen Gemeinde einleiten dürfen!

08. Oktober 2023, 10.00 Uhr, Wir ziehen um! Northwest feiert im Küpper-Menke-Stift
Unsere Gemeinde ist dem Küpper-Menke-Stift und vor allem den dortigen Bewohnerinnen und Bewohnern sehr verbunden. Daher freuen wir uns über die Einladung von Pastorin Helga Hollander, dort ihre Einführung als Altenseelsorgerin mit ihr zu feiern. Aus organisatorischen Gründen beginnt der Gottesdienst schon um 10.00 Uhr.

05. November 2023, 18.00 Uhr, Jazzgottesdienst mit Regionalbischof Friedrich Selter und Max Westkemper (Piano)
Es ist schon eine kleine, feine Tradition, dass Regionalbischof Friedrich Selter am ersten Sonntag im November bei uns einen Jazzgottesdienst feiert. Wir freuen uns auf die Musiker, die er uns diesmal mitbringt, und auf einen beschwingten Gottesdienst. Danach lassen wir den Abend gemeinsam ausklingen.



Wir laden ein... Musik und Kultur in Markus

Wir freuen uns, dass unsere Markuskirche auch von anderen entdeckt wird als Ort der Musik.

Wir laden herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

6. Juli 2023, 19.30 Uhr: ChorOS präsentiert:
A Capella im Rampenlicht. Der Chor der esg und KHG Osnabrück, früher bekannt als KeHs-Gospelchor hat jetzt einen neuen Namen und eine neue Chorleiterin. Unter der Leitung von Elena Heckmann singt ChorOS jetzt seit knapp einem Jahr. Am 6. Juli 2023 findet das erste Konzert in der Markuskirche statt. Mit A Capella-Gesang aus Film, Musical und Pop ist ein vielseitiges Programm entstanden. Die engagierten Sängerinnen und Sänger freuen sich auf einen kurzweiligen Abend voller Energie und Spaß.
Eintritt: frei

9. Juli 2023, 16.00 Uhr, „In Liebe, Remarque!“ Szenische Lesung exklusiver Dialoge
Zum 125. Geburtstag Erich Maria Remarques am 22. Juni haben wir aus drei seiner bedeutendsten Werke Dialoge zusammengestellt, die wir musikalisch gerahmt in Szene setzen. Abschnitten aus seinem Antikriegs-Roman ‚Im Westen nichts Neues‘ stellen wir Feldpostbriefe aus dem Ersten Weltkrieg gegenüber, die die pazifistische, kriegsverachtende, lebensliebende Aussage Remarques bestätigen. Sein autobiografischer Roman ‚Der schwarze Obelisk‘ offenbart seine Liebe zu den leidenden Menschen. In seiner Heimatstadt Osnabrück setzt er sich zudem mit der Kirche und der Wissenschaft auseinander. In den Passagen aus ‚Arc de Triomphe‘ deutet sich die Zufälligkeit und Zerbrechlichkeit der Liebe in Verfolgungs- und Fluchtzeiten an. ‚Sag mir, dass du mich liebst‘, Liebesbriefe zwischen Marlene Dietrich und Erich Maria Remarque. Zeugnisse einer Leidenschaft.

27. August 2023, 18.00 Uhr: Konzert des P-Chors der Nordwestgemeinde
Immer noch namenlos lädt unser Pop-Chor unter der Leitung von Dennis Brause zu seinem zweiten Konzert ein. Singen macht Spaß – bei diesem Motto ist es geblieben und wir freuen uns auf einen wunderbaren Sommerabend mit guter Musik, einem Stargast und anschließend guten Gesprächen beim Buffet.
Eintritt: frei



17. September 2023, 17.00 Uhr: Missa 1648 – Eine Jazzmesse mit Texten und Melodien aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges

Um die Schrecken des Dreißigjährigen Krieges und der Sehnsucht nach Frieden Ausdruck zu verleihen, haben Komponisten wie Melchior Franck, Heinrich Schütz oder Andreas Hammerschmidt Musik geschaffen. Eindrucksvoll beschreibt der Dichter Andreas Gryphius die Omnipräsenz des Todes in dem Sonett „Tränen des Vaterlandes“. Dass Frieden ein hohes Gut ist, können wir seit dem 24. Februar 2022 mit Schrecken erfahren. Der Komponist Benjamin Pfordt (*1992) will mit seiner Jazz-Messe „Missa 1648“ eine Brücke von der Barockzeit in die Gegenwart schlagen und benutzt dabei epische Klänge, Popmusik und Jazz. Die liturgischen Gesänge, der Klang der Big Band und die Melodien und Texte aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges ergeben so eine Synthese, die in ihren Bann zieht.

Die Aufführung wird von der Egerland-Stiftung gefördert. Die Leitung des PEACE-Ensemble hat Federico Ferrari und die Solistin ist Julia Thielbeer. Es wird freundlich um eine Spende für die Deckung der weiteren Kosten gebeten. Eintritt: frei



Stephanus und Markus ... Orte für Begegnungen

P-Chor, montags, 19.30 Uhr, Markuskirche

Spielenachmittag, dienstags, 15.00 Uhr, Markuskirche:
04.07. / im August machen wir Ferien / 05.09. / 03.10.

Frühstückstreff, mittwochs, 9.00 Uhr, Markuskirche
19.7. / 16.8. / 20.9.

Aus organisatorischen Gründen fallen die Frühstückstermine am 1. Mittwoch in den Monaten Juli, August und September aus.

Stephanuskreis, mittwochs, 15.00 Uhr, Gemeindehaus:
12.07. / im August machen wir Ferien / 13.09. / 11.10.

Seniorenkreis, donnerstags, 15.00 Uhr, Markuskirche
15.6. / 20.07.

Im August ist Pause. Leider ist die Teilnahme zuletzt sehr zurückgegangen. Wir hoffen auf neue Impulse nach dem großen Seniorengottesdienst am 3. September aus dem Kreis der Besucher*innen, in welcher Form eine zukünftige Seniorenarbeit stattfinden kann.

Männerkreis Northwest, donnerstags, 19.00 Uhr, Markuskirche
13.7. / 10.08. / 12.10.

Im September machen wir Pause

Herzliche Einladung zum Gottesdienst zum Männersonntag am 15.10. in der Stephanuskirche! Weitere Informationen erfolgen rechtzeitig!

Teamertreff Region Northwest, donnerstags, 18.00 Uhr, Michaelis-Jugendraum
Kontakt bitte über Diakonin Christina Ackermann-Döpke (siehe letzte Seite)

Aus der Nachbarschaft

Friedhofsaktion von „Runder Tisch Atter“

Der Friedhof in Atter ist ein besonderes Kleinod in Osnabrück, ein wirklich würdevoller Ort, an dem man der Natur nahe ist, zur Ruhe kommen und auch ein wenig die Geschichte Atters nachspüren kann. Seit vielen Jahren kümmern sich Ehrenamtliche in Atter darum, dass der Friedhof derart gepflegt ist. Dabei geht es nicht nur um die Arbeit, sondern auch darum, miteinander ins Gespräch zu kommen. So wird selbstverständlich für die gute Verpflegung gesorgt. Der Runde Tisch bittet darum, dass auch Mitglieder unserer Gemeinde sich an den Pfllegetagen beteiligen. Die nächsten Termine sind 01. Juli 2023, 05. August 2023, 02. September 2023 und 07. Oktober 2023, jeweils von 10.00 – 12.30 Uhr.

Anmeldung bitte an Herrn Tormöhlen, h-ht@hotmail.de, oder per Telefon 0541-126667.

Tolle Nachrichten zum Tag der Pflege aus dem Küpper-Menke-Stift

Zum Tag der Pflege durften sich die Mitarbeitenden über viele tolle Rückmeldungen der Bewohner und Angehörigen freuen. Ganz im Zeichen eines Neuanfangs nach der langen Phase der Entbehungen durch die Pandemie waren die Nachrichten zu verstehen und geben nicht nur den Mitarbeitenden Mut, Zuversicht und Freude für die geplanten Veranstaltungen. Ein Maifest in großer Runde mit den Angehörigen war ein erfolgreicher Auftakt einer ganzen Serie von Events, die in naher Zukunft geplant sind. So gab es am 01.06.23 eine Veranstaltung „Tanz aus dem Mai“, Tanz in den Mai kann jeder. Weitere gesellige und abwechslungsreiche Veranstaltungen werden folgen. Wir freuen uns sehr wieder viele schöne Stunden miteinander verbringen zu können.



Friedens- und Klimaforum in der Markus – Kita

Zu einem Austausch über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Friedens- und Klimabildung im Elementarbereich trafen sich Mitarbeitende aus verschiedenen Osnabrücker Kitas, am 10.05.2023 in der Markus- Kita. In einem kurzen Vortrag informierte Tabea Ott, über die Zusammenhänge zwischen Konflikten, Klimawandel und Frieden. Die Mitarbeiterinnen der Markus-Kita stellten ihre Arbeit mit dem Kinderparlament vor. Demokratiebildung und Partizipation sind die Grundlagen der Friedensbildung. Schon die Jüngsten unserer Einrichtung dürfen und können selber entscheiden wie ihre eigene Pflegesituation gestaltet werden soll. Sie können schon entscheiden: Was und wieviel möchte ich essen. So gibt es auch in der Kita schon viele Bereiche, in denen Kinder selber entscheiden oder mitbestimmen können und dürfen. Im Parlament lernen die Kinder nicht nur für sich zu entscheiden, sondern auch die Bedürfnisse der anderen Kinder zu hören und im Parlament zu besprechen.

Ein Besuch im Naschgarten zeigte allen Teilnehmenden wie die Kinder schon früh erfahren, dass unser Essen nicht nur im Supermarktregal zu finden ist. Über das schon seit mehreren Jahren bestehende interreligiöse Projekt „Perlen für Gott“ berichtete Frau Steigerwald. Ihre Ausführungen aus der Praxis wurden von Frau Berger aus der Kita Heilig Kreuz ergänzt. Das Team um Frau Berger hat dieses interreligiöse Projekt entwickelt.

Josef Gebbe, vom Verein „Bildung für nachhaltige Entwicklung Osnabrück e.V“, führte durch die Veranstaltung und moderierte den anschließenden angeregten Austausch. Alle teilnehmenden Einrichtungen konnten mit neuen Ideen für den Kita-Alltag nach Hause gehen!

Ellen Süllow

Uralte Funde

Am Freitag den, 28.04.2023 machten sich die Schlaufüchse der Markus-Kita auf eine ganz besondere Suche. Ausgerüstet mit Schutzbrille und Hammer suchten sie in Gesteinen, aus dem Piesberg nach Versteinerungen. Vor 300 Millionen Jahren war das Klima im Südniedersachsen sehr warm und feucht. Die Vegetation bildete urtümliche Pflanzen, die sich in Sand eingelagert verfestigten. Unsere Hoffnung in dem Gestein pflanzliche Versteinerungen zu finden wurde reich belohnt. Nach dem wir mit dem Hammer vorsichtig Schicht für Schicht aufgeklopft hatten, fanden wir Versteinerungen von Blüten und verschiedenen Farnen. Stolz konnte jedes Kind eine Versteinerung mit nach Hause nehmen.



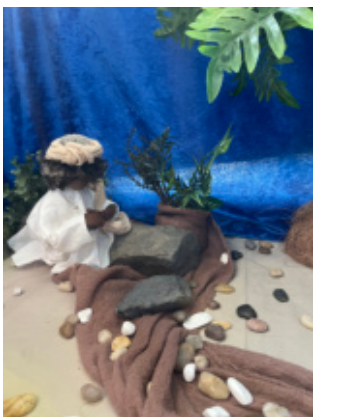
Die Geschichte Jesu mit Eglifiguren

Im Kindergarten durften die Kinder in diesem Jahr den Leidensweg Jesu durch Bilder, die mit Eglifiguren gestellt wurden, erleben. Eglifiguren sind Figuren ohne Gesicht, damit alle Gefühle ausgedrückt werden können. Sie wurden von Doris Egli geschaffen, die mit den Figuren Kindern biblische Geschichten erzählt hat.

Die Kinder wurden gefragt, wer eine Geschichte hören möchte und sind in den Flur gegangen, wo das entsprechende „Bild“ mit den Figuren aufgestellt war. Manchmal haben auch Kinder geholfen, die Figuren aufzustellen.

Begonnen haben wir mit dem letzten Abendmahl.

Jesus hat zusammen mit seinen Freunden das Passahfest gefeiert und ihnen erzählt, dass er bald nicht mehr bei ihnen sein wird. Danach war er allein im Garten Gethsemane und hat zu Gott gebetet. Er war sehr traurig, dass seine Freunde eingeschlafen waren.



Direkt im Anschluss konnten die Kinder sehen, wie Jesus verraten und gefangen genommen wurde. Jesus muss sterben. Er wurde verurteilt und von den Soldaten über die Straße zum Berg Golgatha gebracht. Am Straßenrand standen viele traurige Menschen. Jesus ist begraben und die Menschen sind traurig.



Die Frauen gehen zum Grab und wollen Jesus einbalsamieren. Doch ,oh Schreck, der Stein ist nicht mehr vor der Grabeshöhle. Ein Engel steht davor und sagt zu ihnen, das Jesus nicht mehr im Grab zu finden ist. Nachdem Jesus auferstanden ist, trifft er zwei seiner Freunde auf dem Weg nach Emmaus.

In den nächsten Wochen werden die Kinder wieder neue Bilder sehen können, die von den Geschichten um Jesus erzählen werden.



FREUD UND LEID

NORDWESTGEMEINDE

Neu in der Gemeinde

GOTTESDIENSTE

	Markus	Stephanus	St. Michaelis
02.07.2023		10.30 Uhr, Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pastorin Dr. Tloka	10.00 Uhr, Gottesdienst, Prof. Dr. .Jung
09.07.2023	10.30 Uhr, Gottesdienst, Pastor Thomas Herzberg		
16.07.2023			10.00 Uhr, Gottesdienst., Lektor Klein-Zambo
23.07.2023		10.30 Uhr, Gottesdienst, Superintendent Dr. Jeska	
30.07.2023			10.00 Uhr, Gottesdienst, mit Taufe und Abendmahl, Thomas Herzberg
06.08.2023	10.30 Uhr, Gottesdienst mit Taufe und Hl. Abendmahl, Pastorin Dr. Tloka		
13.08.2023			10.00 Uhr, Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Kruckemeyer
20.08.2023		10.30 Uhr, Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pastorin Dr. Tloka	10.00 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Hollander
25.08.2023	19.30 Uhr, Taizé-Gebet, Lektor Brennecke und Team		
27.08.2023	10.30 Uhr, Gottesdienst zur Jubiläumskonfirmation mit Hl. Abendmahl, Pastorin Dr. Tloka Armin Würz (Oboe) 18:00 Uhr Konzert P-Chor	26.08.2023, 15.30 Uhr, Kaffeetrinken zur Jubiläumskonfirmation	10.00 Uhr, Gottesdienst zum Frauentag, MiA Frauengruppe, Pastor Herzberg

GOTTESDIENSTE |

	Markus	Stephanus	St. Michaelis
03.09.2023	15.00 Uhr, Rollende Steine, Gottesdienst für Seniorinnen und Senioren, Pastorin Dr. Tloka, Dennis Brause (Piano , Gesang) und Team		10.00 Uhr, Gottesdienst, Prädikantin Mühlbauer
10.09.2023	10.30 Uhr, Regionaler Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden (KU24), Diakonin Ackermann-Döpke, Pastorin Dr. Tloka (Markuskirche)		
17.09.2023		10.30 Uhr, Gottesdienst, Lektor Klein-Zambo	10.00 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Teltscher-Bultmann
24.09.2023	10.30 Uhr ,Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Dr. Tloka		10.00 Uhr, Gottesdienst, Pastor Marks- von der Born.
01.11.2023 Erntedankfest	11.00 Uhr, Erntedankfest auf Hof Kolkmeier beginnend mit einem regionalen und ökumenischen Gottesdienst, Pastorin Landwehr-Wegner (reformiert), Pastoralreferent Cedrik Fritz (rk), Pastorin Dr. Tloka (lutherisch)		
08.10.2023	10.00 Uhr, Gottesdienst im Küpper Menke Stift zur Einführung von Pastorin Hollander als Altenseelsorgerin, Superintendent Dr. Jeska, Pastor Pannen, Pastorin Dr. Tloka		10.00 Uhr, Gottesdienst, N.N.
15.10.2023		10.30 Uhr, Gottesdienst zum Männersonntag, Lektor Brennecke mit Team	10.00 Uhr, Gottesdienst, Diakon Kerstan
22.10.2023	10.30 Uhr, Gottesdienst, Lektor Klein-Zambo		10.00 Uhr, Gottesdienst, N.N
29.10.2023		10.30 Uhr, Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pastorin Dr. Tloka	10.00 Uhr, Gottesdienst; N.N
31.10.2023 Reformationstag	10.00 Uhr, Regionaler Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl zum Reformationstag, N.N, Pastorin Dr. Tloka (St. Michaelis)		
05.11.2023	18:00 Uhr, Jazzgottesdienst mit Regionalbischof Selter und Max Westkemper (Piano)		10.00 Uhr, Gottesdienst N.N

Was ist denn hier los?

Auf den ersten Blick sieht es hier ganz schön wuselig aus. Du ahnst schon, hier haben sich viele Tiere versteckt. Insgesamt 17 Lebewesen. Jedes gefundene Tier darfst du schön bunt anmalen.

Ganz viel Spaß dabei!



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Ambulante Pflege ist Vertrauenssache

Wir helfen Ihnen, weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu führen, auch wenn Sie krankheits- oder altersbedingt bestimmte Tätigkeiten nicht mehr selbst ausüben können.

pflege ist Vertrauenssache

 **Diakonie-
Sozialstation** 

Pflegedienst der Ev.-luth. Kirche Osnabrück

Diakonie Sozialstation
Buersche Str. 88 · 49084 Osnabrück
Telefon 05 41/43 42 00
kontakt.dsst@
diakonie-sozialstation-os.de

www.altenhilfe-os.de

RE
WECHSLER

REWE
DEIN MARKT

**Quebecallee 6
49090 Osnabrück**

Online-Banking.



sparkasse-osnabrueck.de

**Erledigen Sie Ihre Finanzgeschäfte im eigenen Wohnzimmer.
Ganz bequem mit dem übersichtlichen Online-Banking der
Sparkasse Osnabrück.**

 Sparkasse
Osnabrück

KIRK UND TEMMEYER
Tierfutter & Düngemittel
Fachgeschäft

**Mehr Freude
am Garten!**

Natruper Straße 21
49076 Osnabrück
Telefon: 0541 / 64455

Auf Wunsch liefern wir kostengünstig zu Ihnen nach Hause.

Schürkamp
Ihre Fleischerei seit 1913

Natruper Straße 146
49090 Osnabrück
Telefon (0541) 61904

Wilhelm Schulte
Bestattungshaus

Seit 4 Generationen organisieren wir alles
im Trauerfall.

Wersener Straße 67 | 49090 Osnabrück
Telefon 05 41-12 35 31
info@bestattungshaus-schulte.de
www.bestattungshaus-schulte.de

Mitgliedsbetrieb im Bundesverband
Deutscher Bestatter / ISO zertifiziert

Wir beraten Sie individuell!
Bürozeiten: Mo.-Fr. von 8 bis 17 Uhr,
sowie nach Absprache

Erster Osnabrücker
Meisterbetrieb
(Bestattermeisterin
Andrea Schulte)



Küpper-Menke-Stift
Kompetent · Menschlich · Sicher

DAS ALTENZENTRUM IN IHRER NÄHE!

Selbstbestimmt leben · Sicherheit spüren · Wertschätzung erfahren
gut erreichbar sein · sich geborgen fühlen

- Rund-um-die-Uhr-Betreuung und -Pflege durch fachkundiges, freundliches Personal
- Pflege aller Pflegestufen
- Individuelles Wohnen mit eigenen Möbeln
- Hauseigene Küche mit täglich frischen und abwechslungsreichen Gerichten
- Abwechslungsreiches Betreuungs- und Veranstaltungsangebot

Menschen mit schwerer Demenz betreuen wir in einem eigenen Wohnbereich individuell und würdevoll, unter Berücksichtigung und Förderung Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Zusätzlich haben wir uns auf die besonderen Anforderungen bei der Begleitung von unheilbar kranken und sterbenden Menschen spezialisiert. Auch die Begleitung der Angehörigen ist uns ein Anliegen.

Diakoniewerk Osnabrück
Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.
☎ 0541/6928-0

Küpper-Menke-Stift
Sedanstraße 76 · 49076 Osnabrück
kms@diakoniewerk-os.de

Langzeitpflege
Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen

hairplay andrea wille

Hairplay Andrea GmbH · Bürener Str.19 · 49090 Osnabrück

0541 - 33 55 99 5 u. 12 24 57
www.hairplayandrea.de

Öffnungszeiten: Di - Do 8.45 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 19.00 Uhr · Sa 8.00 - 14.00 Uhr

LEHKER
BESTATTUNGEN

Würdevoll Abschied nehmen
Inhaber Michael Stiene

- Beraten Schäferweg 3
- Betreuen 49076 Osnabrück
- Begleiten Tel. 0541 - 120 175

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche
und stehen Ihnen helfend zur Seite.



www.bestattungsinstitut-lehker.de

Diakonie
Osnabrück
Stadt und Land

Tagespflege

**Den Tag
gemeinsam
erleben**

Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform

Sie benötigen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit umfangreichen Pflegeangeboten und Aktivitäten.

- individuelle Tagesstruktur
- Förderung der körperlichen und geistigen Aktivität
- regelmäßige Mahlzeiten in geselliger Runde
- qualifizierte Pflegekräfte
- Grundpflege und medizinische Behandlungspflege
- Hilfe bei der Kostenklärung

Im Hermann-Bonbus-Haus
Ansprechpartnerin: Frau Malle
Rheiner Landstraße 147 · 49078 Osnabrück
Telefon 0541 40475-35

Im Bischof-Lilje-Altenzentrum
Ansprechpartnerin: Frau Mützel
Rehmstraße 79-83 · 49080 Osnabrück
Telefon 0541 98110810

www.diakonie-os.de



BERATUNG UND HILFE

Impressum

Herausgeber
Die Kirchenvorstände
der Ev.-luth. Kirchengemeinden
St. Michaelis und Nordwest

Verantwortlich
Dr. Jutta Tloka Vi.S.d.P.
Stephanusweg 1, 49076
Osnabrück

Layout & Satz
Nathalie Neufeld

Bild
Titelbild: Bluehstreifen,
© Jens Schulze / EMA

Druck
Gemeindebriefdruckerei,
Gr. Oesingen
Auflage: 4.200

Redaktion
Ragnhild Fritsche
Sabine Rott
Jutta Tloka
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge
zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Im Gemeindebrief der Region Nordwest werden
regelmäßig besondere Geburtstage und
Ehejubiläen der Gemeindemitglieder sowie
kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen,
Konfirmationen, kirchliche Trauungen und
Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die
dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt
einmalig mitteilen.
Bei der Veröffentlichung des Gemeindebriefes im
Internet (www.michaelis-os.de, www.nordwestgemeinde.de) werden diese
personbezogenen Angaben gelöscht.

Blaues Kreuz
Selbsthilfe für Suchtkranke
Thomas Keim, 0541 2006313

Beratungs- und Behandlungsstelle
für Suchtkranke und -gefährdete
0541 9400100

Mutter-/ Vater-Kind-Kuren
0541 76018 822

Partnerschafts-, Familien-
und Lebensberatung
0541 76018 900

Telefonseelorge
0800 1110111

Diakonie Sozialstation Osnabrück
0541 434200

Gehörlosenseelsorge (Pastor Klein)
0541 58051700

Bahnhofsmission
0541 27310

Betreuungsverein der
Diakonie Osnabrück e.V.
Tel. 760 18 - 850

Allgemeine Sozialberatung
Diakon. Werk Geschäftsstelle. Lohstr. 11
0541 76018 820

Schwangeren- & Konfliktberatung
0541 76018 822

Haus-Notruf
05401 88089 40

Anlaufstelle für Straffällige
0541 76018 951

Diakoniegartenservice
0541 22160

SEIT ÜBER 175 JAHREN!
HAUSTECHNIK MIT WEITBLICK!

HEINRICH ALTENHOFF
Seit 1842 GmbH

Pagenstecherstraße 34
49090 Osnabrück
Telefon 0541 - 62826
www.heinrich-altenhoff.de



Eine ganze Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.

caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Diakonie
Katastrophenhilfe

**DIE GRÖSSTE
KATASTROPHE
IST DAS
VERGESSEN.**



Der Hunger nimmt weltweit zu.
Millionen Menschen leiden.
Wir helfen zu überleben.

Ihre Spende hilft!
www.vergessene-katastrophen.de

Foto: Sebastian Barry

KONTAKT

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Michaelis

Kirchstraße 7, 49090 Osnabrück

Tel: 0541 124321

E-Mail: kg.michaelis.osnabrueck@evlka.de

Web: www.michaelis-os.de

Öffnungszeiten: DI 09-13 Uhr

Vakanzvertreterin: Pastorin Andrea Kruckemeyer

andrea.kruckemeyer@katharinen.net

Gottesdienste und Kasualien: Pastor Thomas Herzberg

thomas.herzberg@gmx.net

Bitte beachten Sie auch aktuelle Informationen auf unserer Homepage!

Kirchenvorstandsvorsitzende: Katharina Siebels

Küsterin: N.N.

Region Nordwest

Diakonin: Christina Ackermann-Döpke

Büro: Kirchstraße 3

Tel: 0541 58029779

E-Mail: diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

Wir freuen uns über Ihre Spenden

Kto. Inh.: Kirchenkreis Osnabrück

Bank: Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE75265501050000014555

BIC: NOLADE22XXX,

Vwz: „Spende für Nordwestgemeinde bzw. St. Michaelis“

Ev.-luth. Nordwestgemeinde

Julius-Heywinkel-Weg 2, 49076 Osnabrück

Sekretariat & Küster: Joachim Hentschel

Tel: 0541 6090209

Fax: 0541 6090208

E-Mail: Nordwestgemeinde.Osnabrueck@evlka.de

Web: www.nordwestgemeinde.de

Öffnungszeiten: DI 10-12 & 16-18 Uhr

MI 10-12 Uhr

DO 10-12 & 19-20 Uhr

Pastorin: Dr. Jutta Tloka

Stephanusweg 1, 49076 Osnabrück

Tel.: 0541 124900

E-Mail: jutta.tloka@evlka.de

Pastor im Landwehrviertel:

Matthias Groeneveld

E-Mail: matthias.groeneveld@evlka.de

0541 - 770 970 2

Kirchenvorstandsvorsitzende: Petra Gysbers

kita-markus@ev-kitas-os.de

Kindertagesstätten und Krippen

Kita und Krippe Markus

Julius-Heywinkel-Weg 2

Leitung: Petra Gysbers

Tel: 0541 62800

E-Mail: kita-markus@ev-kitas-os.de

Kita und Krippe St. Michaelis

Triftstraße 20

Leitung: Anne Grosenick

Tel: 0541 124307

E-Mail: kita-st.michaelis@ev-kitas-os.de



Pastorin Dr. Jutta Tloka
Nordwestgemeinde



Pastor Matthias Groeneveld
Pastor im Landwehrviertel



Katharina Siebels
St. Michaelis



Petra Gysbers
Nordwestgemeinde